

Anzeigebblatt.

Bekanntmachungen buchhändlerischer Vereine,

soweit sie nicht Organe des Börsenvereins sind.

Berliner Verleger-Verein.

Die Bossische Buchhandlung in Berlin ist unserm Verein als Mitglied beigetreten.

Der Vorstand
des Berliner Verleger-Vereines.

Der Verein der Reisebuchhändler.

Unserem Vereine ist die Firma

Reinhold Schwarz Verlag (Inhaber: Heinrich Emmeler) in Berlin

als Mitglied beigetreten.

Leipzig, den 23. Juni 1902.

Der Vorstand.

Eugen Dielefeld, Wilhelm Schumann, Hermann Zieger, Artur Schallehn, Jul. Herm. Müller.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Döbeln, Juni 1902.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen ergebenst mitzuteilen, dass ich am 1. Juli hier mit meiner seit 1890 unter der Firma

Hermann Schmidt

bereits bestehenden Papier-Engroshandlung eine

Sortiments-Buch-, Musikalien- und Schreibwarenhandlung

verbinden werde.

Meine langjährigen freundschaftlichen Beziehungen zu bücherkaufenden Kreisen meiner Vaterstadt und der Umgegend aus meiner früheren Thätigkeit als Prokurist und Teilhaber der Firma Carl Schmidt hier, verbunden mit den Erfahrungen, die ich mir vorher in langjähriger Thätigkeit in angesehenen Sortimenten Deutschlands erworben habe, berechtigen mich zu der Erwartung, dass mein Geschäft, das sich in bester Geschäftslage befindet, gut prosperieren wird.

Ich richte deshalb an den verehrlichen Verlagsbuchhandel die ergebene Bitte, mich durch Kontoöffnung zu unterstützen. Ein Teil der Herren Verleger hat mir dies bereits in liebenswürdigster Weise zugesagt, und ich werde stets bemüht bleiben, den Verkehr mit mir zu einem lohnenden und angenehmen zu gestalten. Meinen Bedarf wähle ich selbst und bitte ich höflichst, unverlangte Sendungen zu unterlassen.

Weitere Auskunft über mich erteilen gern mein früherer Chef, Herr Wilh. Braun, i. Fa. N. G. Elwert'sche Univ.-Buchhandlung, Marburg und mein Kommissionär, Herr L. Fernau, Leipzig.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Hermann Schmidt.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. 69. Jahrgang.

P. P.

Ich beabsichtige, meinen Verlag mit dem Gesamtbuchhandel in Verbindung zu bringen und übertrag zu diesem Zwecke Herrn Rob. Frieße in Leipzig meine Vertretung. Ueber meine Unternehmungen werde ich Sie in Kürze durch Rundschreiben unterrichten.

Elberfeld, den 20. Juni 1902.

Albrechtstr. 15a.

Ernst Kleine,
Selbstverlag.

P. P.

Ich übernahm die Vertretung der Firma:

Ferdinand Pomassl

in Sternberg (Mähren).

Leipzig, 21. Juni 1902.

Carl Cnobloch.

Verkaufsanträge.

In einer größeren Stadt am Niederrhein bietet sich durch Gründung einer kathol. Buchhandlung für einen intellig., kathol. Mann, der über 10—15 000 M. verfügen kann, Gelegenheit zur Selbstständigkeit. Angeb. u. Z. 1950 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Ich bin beauftragt, zu verkaufen:

Wegen Ueberlastung des Besitzers eine weitbekannte, über 80 Jahre alte Sortimentbuchhandlung in Hessen mit treuer, anhänglicher Kundschaft. Das Geschäft ist noch sehr ausdehnungsfähig, d. h. bisher vorwiegend nur einer Disziplin Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Kaufpreis 20 000 M.

Für katholische Herren besonders günstige Gelegenheit z. Etablierung. Geeignete Interessenten erhalten gegen Zusicherung strengster Diskretion Auskunft stets kostenlos.

Stuttgart, Königstr. 38.

Hermann Wildt.

Günstige Kaufgelegenheit.

Verlag

einer feinen, in Frankfurt a/M. erscheinenden Halbmonatsschrift nebst zwei, ganz neuen belletristischen Werken, nebst allen Vorräten an Papieren, Klischees etc. krankheitshalber zu verkaufen.

Die Werte an Vorräten und Inserat-aufträgen etc. decken den Kaufpreis des ganzen Objektes, der 12 000 M. beträgt.

Gef. Angebote unter „Zeitschrift“ an die Buchhandlung von Karl Hess in Darmstadt.

In angenehmer Stadt der Reichslande ist Familienverhältn. wegen sehr erweiterungsf. Buchhandlung m. Nebenbr. zu verkaufen. Preis 12 000 M. Reflekt. wollen Anfragen gef. unter 550 richten an

Dresden 14.

Julius Bloem.

Papier- und Schreibwarengeschäft en gros, verbunden mit Kunstverlags-Anstalt, in einer mittleren deutschen Stadt Oesterreichs ist wegen Ueberbürdung zu verkaufen. Preis 15 000 M. Anzahlung nach Uebereinkunft. Reingewinn pro Jahr ca. 4500 M. Anfr. erbeten unter P. A. # 1677 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Ich bin beauftragt, zu verkaufen:

In einer größeren Stadt der Rheinprovinz, großem Handels- und Industriepfah, eine gut rentierende Buch-, Kunst- und Schreibwarenhandlung; Durchschnittsumsatz der letzten 3 Jahre über 44 000 M. pro Jahr. Kaufpreis 18 000 M.; Anzahlung 10 000 M. Der Kaufpreis wird durch die vorhandenen Lager- und Inventarbestände überreichlich gedeckt.

Geeignete Interessenten erhalten gegen Zusicherung strengster Diskretion Auskunft stets kostenlos.

Stuttgart, Königstr. 38.

Hermann Wildt.

In Oesterreich

Colportage-Freigebung

bevorstehend!

Illustr. Familienblatt

(actuell)

in Wien, mit circa jährlich 20 000 K Reingewinn, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Eventuell Kompagnon mit 100 000 K erwünscht.

Anfragen unter „Zufunftsreich“ 1785 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Für Anfänger

bietet sich günstige Gelegenheit durch Uebernahme eines Sortiments mit ca. 16 000 M. Umsatz; Kaufpreis 7 000 M., der durch Lagerwerte gedeckt ist. Zur Uebernahme ca. 6 000 M. erforderlich.

Angebote unter K. 1280 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Für Katholiken sich eignende kleine Buchhandlung in der Rheinprovinz ist wegen Kränklichkeit zu verkaufen. Preis circa 8 000 M. bei Barzahlung. Geschäft besteht circa 12 Jahre. Anfragen erbeten unter E. L. # 1681 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.